

Protokoll

zur StER-Sitzung am 08.12.09:

1. Begrüßung/ Anwesenheitskontrolle durch den StER-Vorsitzenden Thomas Senger

als Protokollführerin stellt sich Frau Triller zur Verfügung

von 32 (?) gewählten Mitgliedern sind 16 anwesend (2 haben sich vorab entschuldigt), leider schon deutlich weniger als in der Konstituierenden Sitzung am 10.11.09

bittet um Rückgabe der Formulare bei evt. nötiger Adresskorrektur; Mitgliederliste wird nunmehr online gestellt auf StER – Homepage

Herr Senger stellt Beschlussfähigkeit fest

2. Bestätigung der Tagesordnung

Hinweis von Herrn Senger, dass Schulentwicklungsplanung (SEPI) Terminalsache ist, weil Zuarbeit von Schulverwaltung bis 18.12. gewünscht wird, muss in heutiger Sitzung besprochen werden, alles andere ist nachrangig

keine weiteren Punkte nötig, Tagesordnung wird angenommen

3. Prüfung und Bestätigung des letzten Protokolls:

Anmerkungen von Frau Triller:

- a. Zu Punkt 8 a) „liegt bisher auf Anfrage (nicht Antrag) des StER noch keine Rückmeldung vor..“
- b. Zu Punkt 3 b) Vorab-Sitzung der Schulformbezogenen Gruppen nicht bereits 18.15 Uhr (zeitlich nicht machbar), sondern vor eigentlichem Sitzungsbeginn, wurde von Anwesenden angenommen; Hinweis von Herrn Senger, dass natürlich nur bei Bedarf getagt wird, sonst beginnt reguläre Gesamt-Sitzung gleich um 18.30 Uhr

4. Aktuelles aus dem Bildungsausschuss (Sitzung am 01.12.09)

Kurzbericht von Herrn Senger:

Franzigmark: Bestätigung, dass Einrichtung erhalten bleibt; auf Antrag der Grünen wird Freier Träger gesucht; keine Einigung zu Art der weiteren städtischen finanziellen Unterstützung; Verträge für Interessenten werden verschickt, Personal ist städtisch und damit auch erst einmal vorhanden

Förderschule Jägerplatz: Stadt unternimmt nichts in puncto Reparaturarbeiten trotz entsprechendem Stadtratsbeschluss vom September ; Schulelternrat haben Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Dezernent Herr Kogge eingereicht bei OB Szabados (Fristsetzung bis 11.12.09) ; fehlende Brandschutzausrüstung wird als Hemmschuh angegeben, es gilt aber Bestandsschutz für Schule (ist ja nur vorübergehend ausgelagert worden zur Gefahrenabwehr.

Hinweis von Herrn Senger (bereits Diskussionspunkt bei SEPI): Hintergrund ist, das Stadt sich beruft auf künftige Maßnahmen für Förderschulbereich hinsichtlich Umsetzung der UN-Konvention (*Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und ihre innerstaatliche Verbindlichkeit*) in Sachsen-Anhalt; somit sollen keine ersten und 10.Klassen mehr gebildet werden. Stadt will deshalb Anzahl der Förderschulen prüfen/ senken; Hinweis von Frau Triller, dass das aber noch nicht in SEPI-Fortschreibung für kommendes Jahr verankert wurde.

- a. anwesende Eltern verweisen auf Problem, wann und durch wen künftig Förderbedarf festgestellt wird , hier gibt es Zusammenhänge zur Umsetzung der flexiblen Schuleingangsphase; welches Bild haben denn die Verantwortlichen von den Förderschulen?
- b. Frau Kleemann schlägt vor, offiziell beim Schulverwaltungsamt und beim Landeselternrat nachzufragen, welche konkreten Maßnahmen/ Richtlinien diesbezüglich bestehen
- c. Frau Triller verspricht, diesen Schwerpunkt bei Herrn Dr. Küster anzukündigen
- d. Herr Hennig befürwortet gemeinsame Einschulung ; keine „Diskriminierung“
- e. Herr Fiedler betont, dass die Grundschulen mit derzeitiger sachlicher und personeller Ausstattung dazu nicht in der Lage sind
- f. Herr Senger: solange keine klaren Vorgaben vom Land, städtische Kapazitäten nicht antasten! (= auch Standpunkt StER zu SEPI)

5. Schülerbeförderung –aktueller Stand:

keine neuen Infos von Schulverwaltung Herr Hildebrandt; Anfrage bei Herrn Eckert vom Land Frau Triller regt an, dass Herr Senger im Bildungsausschuss eine Anfrage anbringt, Zeit drängt

6. Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14

Herr Senger stellt Unterlagen (über 200 Seiten) vor, darunter unter anderem die prognostizierten Schülerzahlen nach Schulformen und Träger (s.S.12), die auf den bisherigen Geburtenzahlen und Schulanwahlverhalten der letzten Jahre beruhen. Diskussion zur Anmerkung unter dieser Tabelle, dass sich der allgemeine Bedarf pro Jahr um 1,5 % verringert (Landesvorgaben für Prognosen, wäre notwendige Basis für Landes-Genehmigung); trifft aber auf Halle nicht zu

Herr Hennig : Hinweis, wird von vornherein mit Reduzierung gerechnet, werden auch vornherein weniger Mittel eingeplant; Diskrepanz ist ersichtlich!

Herr Fiedler: 1,5 % Klausel nicht akzeptieren!

a. Stellungnahme zu Förderschulen:

Der Bestand der Förderschulen soll so erhalten werden – auch Jägerplatz, weil räumliche und personelle Voraussetzungen für andere Lösungen nicht vorhanden sind.

Frau Triller: Vorschlag, wenn Förderschüler nicht ausreichend in die bestehenden Grundschulen integriert werden können, gäbe es vielleicht eine neue Form zu gründen „integrative Grundschule“ als Vorläufer der IGS an einer bestehenden Förderschule

b. Stellungnahme zu Gymnasien:

Herr Senger verweist darauf, dass sich Stadt zum Erhalt aller 4 städtischer Gymnasien –auch Wolff-Gymnasium – bekennt; Stadt will Aufnahmekapazitäten beschließen; da Anwahlverhalten aber nicht ausgewogen ist, soll es bei Überschreitung zu einem Auswahlverfahren per Los kommen analog dem bereits praktizierten Verfahren an den Gesamtschulen (d.h. Geschwisterkinder und Kinder mit wesentlicher gesundheitlicher Beeinträchtigung sind automatisch gesetzt; alle anderen werden gelost

Frau Kleymann: Gymnasien haben zwar spezielles Angebotsprofil erarbeitet, das sind jedoch keine anerkannten Schwerpunkte

Gleichbehandlungsgrundsatz darf nicht verletzt werden;

Fazit: Losverfahren ist nicht gerecht, aber es gibt momentan keine bessere Lösung; besser ist im Vorfeld das Anwahlverhalten zu verändern bzw. das Schulniveau allgemein zu erhöhen.

Deshalb macht sich der StER für einen Schulführer und eine Schulmesse (im Herbst 2010) stark, um alle weiterführenden Angebote besser bekannt zu machen

Der StER empfiehlt, die Eltern(-vertretungen) an den Grundschulen und auch an den Gymnasien rechtzeitig zu informieren.

c. Stellungnahme zu Grundschulen:

Bedarfsprognose zeigt, dass Bestand ortsbezogen unterschiedlich ist; dabei kann es gerade im Innenstadtbereich zu Engpässen kommen.

Überdimensionierte Grundschulen – wie z.B. an der Johannesschule mit zukünftig 8 Eingangsklassen sind nicht akzeptabel. Hier muss die Stadt Alternativen aufzeigen wie z.B. Reaktivierung ehemals geschlossener Grundschulen (z.B. Glauchaschule in der Taubenstraße); hierfür ist die geplante Bedarfs- und Auslastungsanalyse zu forcieren.

7. Anfragen und Sonstiges

Herr Hennig informiert, dass er sich gerade mit dem Mietvertragsverhältnis der Firma Mietra beschäftigt. Er verweist, dass Kündigungsfristen immer nur per Schuljahresende und doppelte Schlüsselersatzkosten (beim Beenden des Vertrages) nicht verbraucherfreundlich sind. Das Schulfach-System könnte evt. kostengünstiger von den einzelnen Schulen organisiert werden.

Vorschlag von Frau Triller:

Bitte an alle Elternvertreter, Vertragsformulare anderer Anbieter und Erfahrungsberichte zu senden, damit Herr Hennig eine Analyse vornehmen kann.

Frau Triller schlägt vor, dass sie Vertreter der Hutten-Grundschule zur kommenden Sitzung einlädt, da es in der MZ eine Meldung gab, wie positiv dort die flexible Schuleingangsphase umgesetzt wird. Vielleicht klappt es somit noch vor der Veranstaltung mit Herrn Dr. Küster.

Der Bildungsausschuss tagt wieder am 07.01.10, Herr Senger wird in der nächsten StER Sitzung wieder darüber berichten.

Nächster Sitzungstermin: 12.01.10; 18:30 Uhr (formale Einladung folgt).

Thomas Senger

Vorsitzender des StER Halle/ S.

Anke Triller

Protokollführerin